

Ev. Kirchengemeinde
Klosterfelde



Gemeindebrief

Juli / August 2020



Ein herzliches „Grüß Gott“ oder „Moin“ allen Lesern des Klosterfelder Gemeindebriefes, je nachdem, ob Sie lieber in den Bergen oder an der See Urlaub machen ... würden?! Ich grüße aus Berlin-Hakenfelde, Anfang Mai. Sie lesen diese Zeilen Anfang Juli und wissen mehr als ich, wie das mit den Reisemöglichkeiten im Sommer ist. Wir erleben eine Zeit, die durch ein kleines Virus so gravierend verändert ist.

Werden wir Gelegenheit haben, beim Bäcker in München „Grüß Gott“ zu sagen und die Brötchen zu kaufen für das Frühstück bei den Kindern?! Es ist ungewiss, obwohl die Worte der zweijährigen Enkeltochter „OmaOpa lange nich' seh'n!“ uns natürlich magnetisch anziehen. Wird das im Sommer möglich sein, oder auch ein „Moin“ an der Küste?!

Viele von uns, wohl die meisten, werden ihren geplanten oder erhofften Urlaub nicht antreten können.

„Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“



Wir werden nicht auf der Flucht sein, wie Elia, aber doch noch einen weiten Weg zurücklegen bis sich die Ungewissheit durch den Verlauf dieser Pandemie und ihre Folgen lichtet. Ja! Aufstehen und nicht liegenbleiben, nicht resignieren, sondern sich stärken lassen für den Weg, der vor uns liegt. Gott geht ihn ja mit, Christus ist an unserer Seite.

Urlaub wie gewohnt wird in diesem Sommer wohl eher nicht stattfinden. Stattdessen möge sich uns eine Ideen-

**Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.**



ledigte Arbeit doppelt und dreifach schwer wiegen kann. Und wenn sie einmal erledigt ist, mindestens doppelt so zufrieden macht. So schlimm war's denn doch gar nicht, und es hat sich etwas angefounden, was eigentlich als „verschollen“ galt.

Der „weite Weg“ (das Vor-mir-Herschieben!) ist plötzlich gegangen. Vielleicht braucht man manchmal so einen Engel des Herrn, der einem auch für profane Dinge im Leben einen Schub gibt. Die Zufriedenheit, die sich nach getaner Arbeit einstellt, kann durchaus als himmlisch empfunden werden. Es ist wieder Energie frei geworden für reineweg Schönes.

vielfalt eröffnen, wie wir freie (Urlaubs-) Tage gestalten können. Habe ich mir das nicht schon manchmal still gewünscht – unverplante Zeit?!

Endlich mal ...

... das Kloster ganz in der Nähe besuchen

... Zeit haben für Spontanes

... oder gar den Hängeboden sichten?!

Das hört sich ja schon wieder nach Arbeit an! höre ich die Kritiker. Ja! Mag sein. Aus Erfahrung weiß ich, dass uner-

Ich erinnere einen Urlaub vor Jahren noch mit den Kindern. Der fiel eigentlich durch unseren Umzug, kurz zuvor, aus und natürlich in die Ferien. Es musste Kiste um Kiste geleert werden, Lampen montiert, Regale befestigt, vieles, damit auch das neue Zuhause gemütlich wurde. Wir nahmen uns vor, an einem Tag Nützliches zu tun und am anderen Berlin Urlaub zu machen. Ausflüge in und um Berlin, was noch gar nicht so lange möglich war, und so interessant bis spannend.

**Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.**

Am Ende der Ferien meinte der ältere Sohn, es seien die schönsten Ferien gewesen, die er bisher hatte!

Zeit füreinander mit Familie -und im Sommer auch hoffentlich wieder mit Freunden- nutzen und genießen. Vielleicht manches anders als bisher, dabei nicht weniger intensiv und mit bewusstem Dank für das, was (wieder) möglich ist. Zeit für sich selbst und den Psalmvers:

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“
Diese Worte persönlich nehmen. Das Wunderbare am eigenen Leben -an mir selbst!- wahrnehmen, glauben können! Gottes Werke mit der eigenen Seele -ganz tief- erkennen. Das kann ein grandioser Sommer werden.

Ihre *Regine Joy Birke*,
Prädikantin und Seelsorgerin

Ist das nicht schön...
es gibt keine
Einschränkungen
für Freude über...

- jeden neuen Tag
- Sonnenschein
- den Himmel über uns
- Regen, den wir brauchen
- die bunten Blumen
- singenden Vögel
- hilfsbereite Menschen
- Lachen hinter den Masken
- eine Andacht
- gute Worte und Gebete

In den Monaten April und Mai erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindearbeit 941,11 € und für die Landeskirche 227,92 €.

Wir danken allen Gebern recht herzlich!

Freuet euch der schönen Erde

Liebe Musikfreunde,
der Sommer ist da und bald
dürfen wir uns in Klosterfelde
wieder auf musikalische Stun-
den und Ereignisse freuen. Pläne und
Ideen liegen zur Ausführung bereit.

Große und kleine Künstler, die Chöre
und Instrumentalisten freuen sich, ihre
Töne für Sie und mit Ihnen wieder erklin-
gen zu lassen. Darauf freue auch ich mich
ganz besonders.

Es grüßt Sie herzlich
Ada Belidis



1. Freu - et euch der schö - nen Er - de, denn sie ist wohl
wert der Freud. O was hat für Herr - lich - kei - ten
un ser Gott da aus - ge - streut, un - ser Gott da aus - ge - streut.

2. Und doch ist sie seiner Füße
reich geschmückter Schemel nur,
ist nur eine schön begabte,
wunderreiche Kreatur,
wunderreiche Kreatur.

3. Freuet euch an Mond und Sonne
und den Sternen allzumal,
wie sie wandeln, wie sie leuchten
über unsrem Erdental,
über unserm Erdental.

4. Und doch sind sie nur Geschöpfe
von des höchsten Gottes Hand,
hingesät auf seines Thrones
weites, glänzendes Gewand,
weites, glänzendes Gewand.

5. Wenn am Schemel seiner Füße
und am Thron schon solch ein Schein,
o was muss an seinem Herzen
erst für Glanz und Wonne sein,
erst für Glanz und Wonne sein.

Text: Philipp Spitta 1827 (EG 510)

Melodie: Frieda Fronmüller 1928

Liebe Klosterfelder, es hat etwas von einer Telefonkonferenz, wenn der Gemeindegemeinderat in diesen Tagen zusammenkommt. Es mag durchaus befremdlich wirken, wenn man sich nicht mehr persönlich gegenüber sitzt, sondern nur seinen Computer oder sein Handy vor sich hat. Und dennoch bietet uns der digitale Weg aktuell eine Möglichkeit des Begegnens, die gut funktioniert. Und so freuen wir uns darüber, wenn wir am anderen Ende der Leitung den jeweils anderen hören und wissen, dass es allen gut geht.

Zu den Aufgaben des GKR gehört es, das Gemeindeleben mit zu planen. Momentan gestaltet sich dies nicht ganz einfach, weil die Pandemie uns keine Planungssicherheit garantiert. Es gibt zu viele Faktoren, die berücksichtigt werden müssen und oftmals können Entscheidungen nur von einem auf den anderen Tag getroffen werden.

Nicht anders geht es dem Kirchenkreis, der sich nach langem Überlegen nun doch dazu entschlossen hat, die Pilgerwochenenden im September stattfinden zu lassen, wenn auch in einer abgespeckten Form. Wir haben nun im GKR überlegt, wie wir die pilgernden Besucher in unserer Gemeinde, neben Informati-

onsmaterial zum Selberlesen, willkommen heißen können, auch für den extremen Fall, dass die Kirche geschlossen bleiben muss.

Eine Idee, die nun auch umgesetzt werden soll, möchte ich Ihnen hier kurz vorstellen. Es ist angedacht, einen Audioguide zur Verfügung zu stellen, der unsere Gemeinde und unseren Kirchsaal vorstellt. Diesen Audioguide kann jeder, der ein internetfähiges Smartphone besitzt, ganz mühelos abrufen. Dazu wird es einen sogenannten QR-Code geben, wie diesen, der auf dieser Seite beispielhaft abgebildet ist. Mit Hilfe einer QR-Code-App fotografiert man dieses Muster einfach mit seinem Handy ab.

Sofort wird man automatisch auf die Seite des Audioguides weitergeleitet, wo es neben dem Hörerlebnis auch Fotos zum Betrachten geben wird. Sie dürfen also auf jeden Fall gespannt sein.

Sollten Sie selber noch Ideen oder Vorschläge zum Pilgerprojekt bei uns in der Gemeinde haben oder die Gemeinde an diesen Tagen einfach nur unterstützen wollen, so freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen im Gemeindebüro.

Herzliche Grüße
Carsten Asaël, Kirchenältester



Im September werden wir Pilgern

Nach vier Spandauer Kirchentagen hat sich die Kreissynode dafür ausgesprochen, diesmal etwas Neues auszuprobieren: wir werden miteinander und hoffentlich mit vielen anderen Spandauer*innen und Interessierten pilgern gehen.

Der Gedanke ist, einen verbindenden markierten Weg zwischen allen unseren evangelischen Spandauer Kirchen zu schaffen. An den ersten drei Wochenenden im September 2020 kann dieser Weg dann gemeinsam oder allein „erpilgert“ werden, eingerahmt von Pilgersegen und Pilgergottesdienst und vielen Angeboten und Aktionen. Am Sonntag, den 20. September wird dann ab 15:00 Uhr die Ab-

schlussveranstaltung an zentraler Stelle stattfinden.

Das Schöne ist, dass dieser Weg anschließend weiter bestehen bleibt und das Bezirksamt ihn mit in sein „touristisches Programm Spandau“ aufnehmen wird.

Bereits jetzt finden begleitende Veranstaltungen statt. Informationen hierzu finden Sie über den QR-Code auf der vorherigen Seite oder über den Link unter diesem Artikel.

Da jede Gemeinde einen eigenen Beitrag zum Programm beisteuert, sind Sie herzlich eingeladen, sich mit Ideen oder Unterstützungsangeboten im Gemeindebüro zu melden. Ich freue mich auf das gemeinsame Pilgern.

Alexandra Ohler

KREUZ
& QUER
DURCH SPANDAU
PILGERN



www.spandau-evangelisch.de/pilgern

Blickkontakte - Gottesdienste in Corona-Zeiten

„Schau mir in die Augen, Kleines.“ So lautet eines der berühmtesten Filmzitate aller Zeiten, und wer Filmklassiker mag, erinnert sich wohl, gesprochen einst im Film „Casablanca“ mit Ingrid Bergmann und Humphrey Bogart.

„Schau mir in die Augen...“, das ist auch das, worin wir uns seit Mitte März in Klosterfelde eingeübt haben. Aber der Reihe nach: Nach einer gottesdienstlosen Zeit über gut acht Wochen durfte ab Mitte Mai wieder Gemeinde zum Gottesdienst zusammenkommen. Natürlich unter Wahrung mancher Vorsichtsmaßnahmen. Im Vorfeld war zunächst der Kirchsaal so zu gestalten, dass die Stühle im Abstand von zwei Metern und mehr voneinander entfernt standen. Bis zu fünfzig Plätze durften geschaffen werden, hier und da gab es eine Doppelkombination für Ehepartner und festlierte Menschen, und wenn Familien kommen sollten, war die Möglichkeit gegeben, aus der Zweier- auch eine Dreier- oder Viererkombination entstehen zu lassen. Ungewohnt der Anblick noch, aber irgendwie auch schöner als abgesperrte Plätze.

Aus dieser technischen Voraussetzung, um Gottesdienst wieder feiern zu

dürfen, entstand wie automatisch dann alles Weitere: Der Begrüßungsdienst, die Kirchwarte, die Lektoren-Schar, alle wurden recht unkompliziert eingewiesen, um für die nächsten Gottesdienste bereit zu sein, Gemeinde zu empfangen. Und



seitdem sitzen die Handgriffe gut, da liebevolle Menschen, die sich doch aber nicht aus dem Konzept bringen lassen, den Mundschutz hier, das Desinfektions-spray dort anbieten, eine Namensliste führen, auf freie Plätze verweisen oder ansonsten das Ungewohnte mit Herzlichkeit wegnehmen, dass sich alle doch wohlfühlen. Ein ganz großes Dankeschön an die, die hier in den letzten Wochen

für einen guten Empfang der Gemeindeglieder sorgten, der so reibungslos vonstatten ging!

Und doch, wenn alles auch soweit gelungen ist, es wäre falsch zu ver-



schweigen, dass nicht manches auch fehlt vom Vertrauten und Liebgewordenen. Bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefes darf noch nicht wieder Gemeindegesang erklingen, wie sehr fehlt er uns! Gut, wir summen schon mal, es gibt neben dem Engagement unserer Kirchenmusikerin auch Menschen, die sich ansprechen lassen, mit Geige, Gitarre, am Flügel, wie auch immer, die Got-

tesdienste verschiedentlich zu bereichern. Wir haben viele Gaben in unserer Gemeinde und es ist toll, dass gerade Kinder und Jugendliche sie gerne bei uns einbringen! Aber doch und immer noch fehlt uns anderes und es wird schön sein, wenn wir auch hier wieder Normalität erleben dürfen: Der herzliche Händedruck, die Umarmung hier und da, das wieder dicht Beieinandersitzen und natürlich aber auch das Lächeln im Gesicht, denn in Klosterfelde tragen alle Gemeindeglieder, ohne dazu verpflichtet zu sein, noch immer einen Mundschutz. Er ist wie ein Symbol, alles braucht seine Zeit und wir schützen und achten gerade so unseren Mitmenschen.

„Schau mir in die Augen...“ Auf unsere Augen kommt es in diesen Wochen an. Ich merke das gerade im Gottesdienst, wenn ich das Lächeln nicht mehr sehen darf. – Doch auch Augen können strahlen! Verstecken wir also nicht, was in uns steckt und was ausstrahlend andere erreichen kann. Geben wir dem Filmklassikerzitat Humphrey Bogarts eine neue Gestalt – nicht schmachkend, so wie er, aber doch unnachahmlich als Ausdruck dessen, dass wir uns schätzen und gerne sehen!

Bleiben Sie behütet und getrost!

Ihr **Thomas Martschink**

Wir laden Sie recht herzlich zu all unseren
Veranstaltungen ein!

**TERMINE
UNTERRICHT
VORBEREITUNG**

Montag	17:45 Uhr	Flötenkreis Gabriele Beuster	jeden 4. Montag im Monat
	18:45 Uhr	Singekreis Andreas Kuhnow	13.07. 27.07. 10.08. 24.08.
	19:00 Uhr	Elternkreis Spandau EKBB e.V. Sabine Hinze	1. und 3. Montag im Monat
Dienstag	10:00 Uhr	Hannakreis	14.07. 28.07. 11.08. 25.08.
	17:45 Uhr	Kinderchor Ada Belidis	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)
	18:30 Uhr	Kirchenchor Ada Belidis	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)
Mittwoch	10:00 Uhr	Bastelkreis Marianne Roschlau	jeden Mittwoch (nicht in den Sommerferien)
Donnerstag	15:00 Uhr	Klosterfelder Freundeskreis	jeden Donnerstag
	16:30 Uhr	Bibelorientierter Gesprächskreis Pfr. Thomas Martschink	02.07. Römer 12,17-21 (August entfällt) 03.09. Himmel und Hölle
	17:00 Uhr	Büchercafé Gabriele Beuster	jeden 3. Donnerstag im Monat
	19:00 Uhr	Abendrunde Gabriele Beuster und Iris Pieper	02.07. Dart im Garten 06.08. Picknick am Falkenhagener See
	19:30 Uhr	Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff	02.07. 06.08. 03.09.

**MINNE
TER
BEHALT**

5. Juli Sonntag, 10:00 Uhr 4. Sonntag n. Trinitatis	Römer 12,17-21 Pfarrer Martschink
12. Juli Sonntag, 10:00 Uhr 5. Sonntag n. Trinitatis	Lukas 5,1-11 Pfarrer Martschink
19. Juli Sonntag, 10:00 Uhr 6. Sonntag n. Trinitatis	5. Mose 7,6-12 Pfarrer i.R. Kusch 
26. Juli Sonntag, 10:00 Uhr 7. Sonntag n. Trinitatis	Hebräer 13,1-3 Herr Kuhnnow
2. August Sonntag, 10:00 Uhr 8. Sonntag n. Trinitatis	Johannes 9,1-7 Prädikantin Birke
9. August Sonntag, 10:00 Uhr 9. Sonntag n. Trinitatis	Jeremia 1,4-10 Herr Steinberg 
16. August Sonntag, 10:00 Uhr 10. Sonntag n. Trinitatis	Familiengottesdienst zum Schulanfang und Neubeginn Pfarrer Martschink
23. August Sonntag, 10:00 Uhr 11. Sonntag n. Trinitatis	Lukas 18,9-14 Pfarrer Martschink
30. August Sonntag, 10:00 Uhr 12. Sonntag n. Trinitatis	1.Korinther 3,9-17 Pfarrer Martschink
6. September Sonntag, 10:00 Uhr 13. Sonntag n. Trinitatis	Apostelgeschichte 6,1-7 Herr Steinberg

Abendmahlsgottesdienste finden aufgrund der aktuellen Situation in den beiden Sommermonaten noch nicht statt.

Freitags um **8:45 Uhr** Morgenandacht – nicht in den Sommerferien



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst



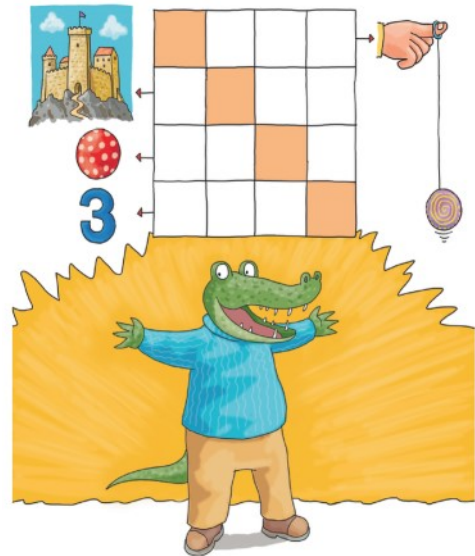
Deike

Lösung: Der Marienkäfer lebt nicht im Meer und der Rettungsring ist kein Lebewesen.

Deike



Finde die zehn Fehler!



Deike

Trage die Begriffe, die zu den Bildern passen, in das Gitter ein. Die Buchstaben in den bunten Feldern verraten dir Konrads Lieblingsmonat.

Lösung: Juli = JoJo, Burg, Ball, drei

TIM & LAURA www.WAGHSTINGER.de



Familiengottesdienst zum Schul- und Neuanfang



**Wir laden recht herzlich zum gemeinsamen
Familiengottesdienst mit anschließendem Essen ein.**



Spandauer Kreuz

Anhänger mit der Darstellung
des Gekreuzigten
Berlin-Spandau, 10. Jahrhundert

Der Anhänger selber ist nicht gefunden worden, wohl aber die Form, in der solche Stücke wahrscheinlich auch in anderen Metallen aus Silber gegossen wurden.

Die aus Ton hergestellte Gussform stammt vom Burgwall in Berlin-Spandau. Es kann kaum ein Zweifel daran bestehen, dass es sich bei dem Anhänger um ein christliches Symbol handelt.

Die Anhänger können Sie exklusiv bei uns
in Silber oder Gold erhalten!



BROSE

Juwelen · Uhren · Schmuck

Mitten in Spandau am Markt
Breite Straße 23 · 13597 Berlin-Spandau
Tel. 333 30 95 · www.brosejuwelier.de



DAS ALBUM SAGT IHR MEHR ALS JEDES „WEISST DU NOCH“.

„Mit diesem Bilderalbum bringen wir Ordnung in Elsas Lebensgeschichte. Und füllen die Lücken – jeden Tag aufs Neue.“
Ruth V., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead.

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN und persönlich zu erfahren, wie wir auch Sie als Angehörige individuell entlasten können. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an: **Wolff Seniorenbetreuung Spandau GmbH**

Wir sind in Berlin-Spandau für Sie da!
berlin-spandau@homeinstead.de – Telefon 030 2084865 -0

**KOSTENÜBERNAHME
DURCH PFLEGEKASSE
MÖGLICH**

SENIORENBETREUUNG. EINFACH PERSÖNLICHER:
BETREUUNG ZUHAUSE | BEGLEITUNG AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig. © 2020 Home Instead GmbH & Co. KG

WWW.HOMEINSTEAD.DE

Für Ihre Augen ...



... die schönsten Brillen der Stadt!

Spandau: Seegefelder Str. 58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59

Falkensee: Spandauer Str. 146, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 / 226 92

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, www.meier-augenoptik.de

Meier Augenoptik GmbH, Geschäftsführer: Susanne & Michael Meier



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



Nie mehr Parkplatzsuche: Ihr Hörgeräte-Akustiker in Spandau!

Bei HORNIG parken Sie immer frei: hinter dem Haus (Einfahrt Borkzeile – Parkplatz von Getränke-Lehmann). Für Kurzparker: Parkplätze auch direkt vor dem Geschäft. **Testen Sie HORNIG**, den mehrfach ausgezeichneten Akustiker, jetzt bei einem kostenlosen Hörtest!



HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK DIRK HORNIG

* bis 2019 TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001. <http://www.tuev-sued.de/ms-zert>

Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig

Seegefelder Straße 56 · 13583 Berlin · Tel.: 030 / 34 97 56 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · www.hornig-hoeren.de

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

**Suchen Sie für ihren Angehörigen eine gute Alternative zur
herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den**

Pflegekreis Naffin.

030 / 263 03 260

Immer mehr Menschen schenken uns Ihr Vertrauen.

Wir sind da um Ihnen zu helfen.

Pflegekreis Naffin



Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER

BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/335 80 18, www.fliegenger-bestattungen.de

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

Liebe Gemeindebriefleser,

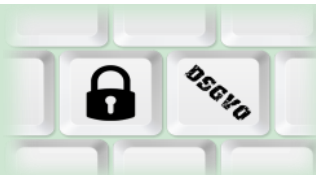
normalerweise sind Sie es gewohnt, an dieser Stelle gemeindliche Familiennachrichten zu Geburtstagen, Taufen, Trauungen und Beisetzungen unserer Gemeinde zu lesen.

Leider sind wir aber aufgrund geltender Vorschriften zum Datenschutz dazu verpflichtet, diese Informationen aus Veröffentlichungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, zu entfernen, wenn uns hier keine vorherige schriftliche Einwilligung jedes einzelnen Genannten vorliegt. Dies betrifft auch unseren Gemeindebrief, welcher als pdf-Dokument auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt wird.

Wenn Sie an diesen Informationen Interesse haben, können wir Sie nur auf die gedruckte Version unseres Gemeindebriefes verweisen. In dieser ist eine Veröffentlichung unter Berücksichtigung gewisser Vorschriften immer noch möglich. Eine gedruckte Version finden Sie entweder als Gemeindeglied in Ihrem Briefkasten oder Sie kommen einfach mal in unserer Gemeinde persönlich vorbei – dort liegt der Gemeindebrief aus.

Wir bedauern dies selbst und bitten diesen Umstand zu entschuldigen.

Ihre Gemeindebriefredaktion!





„
**Das Leben gelingt
nicht immer so,
wie wir Menschen
es uns gerne wünschen.**

www.hohemark.de”

Psychiatrie | Psychotherapie
Psychosomatik | Suchtmedizin



DGD-Kliniken
Mehr als
Medizin

Kontakte in Klosterfelde:



Evangelische Kirchengemeinde Klosterfelde | Seegefelder Straße 116 | 13583 Berlin

www.gemeinde-klosterfelde.de

Pfarrer Thomas Martschink Tel.: 36 99 56 47 (Büro) Tel.: 36 99 56 24 (Pfarrhaus) E-Mail: martschink@gemeinde-klosterfelde.de	Sprechstunde: Donnerstags von 18:00 bis 19:30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro Tel.: 3 72 28 63 Fax: 3699 56 49 E-Mail: buero@gemeinde-klosterfelde.de	Mo., Di., Do., Fr. 10:00 – 13:00 Uhr Do. 18:00 – 19:30 Uhr In den Sommerferien (29.06.–07.08.2020) Mo. und Do. 10:00 – 13:00 Uhr Do. 18:00 – 19:30 Uhr
Küsterin Bettina Oltersdorff Tel.: 3 72 28 63	Di. 10:00 – 13:00 Uhr Do. 18:00 – 19:30 Uhr
Gemeindeschwester für Seniorenarbeit	Stelle zurzeit nicht besetzt
Kindertagesstätte Monika Martschink Tel.: 372 58 57 E-Mail: kita.klosterfelde@kirchenkreis-spandau.de	Anmeldungen: Mo. 15:00 – 16:00 Uhr Do. 9:00 – 10:00 Uhr
Kirchenmusikerin Ada Belidis Tel.: 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart Marcus Abel Tel.: 0163 / 337 80 13 E-Mail: abel@gemeinde-klosterfelde.de	Mo. bis Fr. 9:00 – 13:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde
 Redaktion: Carsten Asaël, Christian Blaschke, Hannelore Busch, Nadine Dobieglewski, Thomas Martschink, Lothar Wust
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

61. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto: Ev. Kirchenkreis Spandau, IBAN DE57 1007 0848 0523 3036 04,

Verwendungszweck: KG Klosterfelde, Spende Gemeindebrief

E-Mail an die Redaktion: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der Ausgabe September / Oktober 2020 ist der 10.07.2020